

Reduktionsvokale (Forts.)

2. Vokalisiertes /r/

Hörbeispiel: Wann hören Sie ein konsonantisches /r/ und in welchen Wörtern nicht?

reden - hören - hörst - verstehen - Wort - Frage - Leser - Leserin

Bedingungen für Vokalisierung:

- nach Langvokal am Silben-Endrand:
→ für, ich fror, er, wir, ihr
- in Endungen mit -er-:
→ Fahrer, hungern, ändern, beschildert, du wilderst
- in Präfixen ver-, zer- und er-:
→ verlieren, Verdacht, zerstören, erbauen, erzählen

Ein Wechsel der Wortform kann mit einem Wechsel der Silbenstruktur einher gehen → Einfluss auf "r"-Realisierung:

- z.B. Singular – Plural: Tier – Tiere, Tür – Türen, Meer – Meere, Tor – Tore
- z.B. Infinitiv – konjugiertes Verb: fahren – fährt, hören – hörst, spüren – spürt

Unterschied zwischen Schwa (/ə/) und vokalisiertem /r/

Aufgabe: Was hören Sie zuerst? Bitte kreuzen Sie an:

Deutscher	Deutsche
Wetter	Wette
Kranker	Kranke
keiner	keine
bitter	bitte
schöner	schöne
lieber	liebe

fünfter sein (von Ernst Jandl)

tür auf	tür auf
einer raus	einer raus
einer rein	einer rein
vierter sein	nächster sein
tür auf	tür auf
einer raus	einer raus
einer rein	selber rein
dritter sein	tagherrndoktor
tür auf	
einer raus	
einer rein	
zweiter sein	

harter Stimmeinsatz und /h/

harter Stimmeinsatz: vor einem Vokal wird ein glottaler Verschluss produziert; d.h. die Stimmlippen werden fest aneinander gepresst

→ am Wortanfang: Arbeit, Igel, Ohr

→ innerhalb des Wortes an Morphemgrenzen: beachten, erinnern, Mitarbeit

Paare von Phrasen mit und ohne harten Einsatz:

mit Hanne – mit Anne	von Nina – von Ina
im Mai – im Ei	beim Messen – beim Essen
Berliner Leben – Berlin erleben	Himbeerreis – Himbeereis

/h/: weite glottale Öffnung; d.h. die Stimmlippen sind weit auseinander

- vor betontem Vokal am Silben-Anfangsrand (z.B. am Wortanfang): Haus, Himmel, behalten, Behörde
- im Wort (z.B. bei den Suffixen – heit, -haft, -haftig): Wahrheit, sagenhaft, wahrhaftig

Wortpaare mit glottalem Einsatz und /h/:

Halt – alt hoffen – offen verhalten - veralten
im Hort – im Ort mit Hanne – mit Anne

Ein Seehund steht am Hafen und hat eine Angel in der Hand.
"Ich habe Hunger auf Heringe", sagte er.
Als er am Ende einer Stunde noch immer keinen Fisch hat, holt er hastig die Angel ein.
"Heute habe ich überhaupt kein Glück", stöhnt er enttäuscht.
Da hört er einen Fischhändler rufen: "Frische Heringe! Frische Heringe!"
Hastig eilt er dem Händler hinterher und holt sich einen Eimer Heringe.
Dann setzt er sich an einen Steg und genießt in aller Ruhe seine Mahlzeit.

Das Möwenlied (James Krüss)

Sehen Kinder Möwen segeln,
Winken sie den weißen Vögeln.
Doch die Fische, lieber Schreck,
Schwimmen vor den Möwen weg.

Ja man kann aus vielen Gründen
Möwen gut und böse finden.
Möwen beißen Kinder nie.
Doch die Fische fressen sie.

Kinder sehen Möwen heiter.
Doch Makrelen und so weiter
Fliehn vor Möwen jederzeit.
Und mir scheint, das ist gescheit.

Hausaufgaben:

Hinweis: Bearbeiten Sie die Aufgaben in Zweiergruppen! Lesen Sie sich gegenseitig die Texte und Wörter vor und prüfen Sie die Aussprache des Partners/der Partnerin.

Aufgabe 1 machen Sie bitte alle. Zwischen Aufgabe 2a und 2b können Sie wählen – je nachdem, ob Sie eher bei den e-Lauten oder bei dem harten/behauten Einsatz von Vokalen Schwierigkeiten haben.

1. Lesen Sie das Gedicht "fünfter sein" von Ernst Jandl laut. Achten Sie vor allem auf folgendes: In welchen Wörtern kommt ein vokalisiertes /r/ vor?

2a. Kreuzen Sie in den Spalten an, welcher e-Vokal in den Beispiel-Wörtern vorkommt. Lesen Sie die Wörter im Anschluss Ihrem Partner laut vor. (Achten Sie auch auf die richtige Aussprache des reduzierten /ə/.)

	/e:/	/ɛ/	/ɛ:/		/e:/	/ɛ/	/ɛ:/
Lehre				Hessen			
Kräne				These			
Käfig				Helden			
Händler				Säge			
Wege				Segel			
Gelee				tätig			
Bälle				geschehen			
gelb				kehren			

2b) Lesen Sie die Geschichte von dem Seehund (siehe oben) laut und achten Sie auf die harten Vokaleinsätze und die h-Laute. Schreiben Sie auf, in welchen Wörtern ein Vokal mit einem Glottalverschluss anfängt und lesen Sie diese noch einmal einzeln.